

Brandstifter gefasst! Feuerwehrmann zündete Flüchtlingsheim an

Altena - Ein Video überführte die feigen Brandstifter: Eine Woche nach dem Anschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft in Altena hat die Polizei zwei Täter gefasst.

Tatort: Auf diese Flüchtlingsunterkunft in Altena wurde der Brandanschlag verübt

sieben Syrer leben, geschlichen. Während einer „Schmiere stand“, ging der andere auf den Dachboden, verschüttete Benzin und legte Feuer. Zum Glück wurde der Brand schnell bemerkt. In den Ermittlungen stellte

die Kripo ein Tankstellenvideo sicher, auf dem die Täter zu sehen sind, als sie einen Kanister Benzin kauften. Der Rest Polizei-Routine. Wegen fehlender Flucht- und Wiederholungsgefahr bleiben sie frei. mb

Nachbar Wilhelm Sprenger zeigt auf die Müllberge, die der Hausbesitzer auf dem Hof sowie in Haus und Garage gelagert hat



Nachbarn riefen die Polizei, weil der Gestank unerträglich wurde

Hausbesitzer stirbt in seinem Müll

Von DIRK DECKER

Essen - Bestialischer Gestank dringt aus dem rotgeklinkerten Einfamilienhaus. Feuerwehrleute in Vollschutzanzügen tragen Unmengen von Müll heraus - sie suchen den toten Hausbesitzer Heinz W. († 62)! Leichen-Bergung in der Essener Glück-Auf-Siedlung!

Nur einen Steinwurf entfernt von Zeche Zollverein im Stadtteil Katernberg spielten sich am Donnerstagabend unfassbare Szenen ab. Ein Nachbar hatte Polizei und Feuerwehr alarmiert, nachdem er Heinz W. schon seit Tagen nicht mehr gesehen hatte und der Gestank aus dem Haus unerträglich wurde.

Die Feuerwehr musste die Haustür erst mit Spreizern aufdrücken, weil direkt dahinter Müll bis unter die Decke gestapelt war. Nach einer halben Stunde dringen die Retter durch Berge von Unrat bis zum bereits stark verwesenen Leichnam des Hausbesitzers im Keller vor.



Nur in Vollschutzanzügen konnten die Feuerwehrmänner das zugemüllte Haus betreten

„Wir haben keine Hinweise auf Fremdeinwirkung festgestellt. Wir gehen von einem natürlichen Tod aus“, so Polizei-Sprecher Marco Ueberbach (42).

Vor etwa 30 Jahren war der Junggeselle mit seinen Eltern und seiner Großmutter in das Haus gezogen. „Nachdem sei-



Der BMW in der Garage war mit Unrat zugestapelt, konnte nicht mehr bewegt werden

les gesammelt, im Haus und auf dem Grundstück gelagert. Die Rollläden sind seit 15 Jahre nicht mehr hochgezogen worden.“ Die Nachbarn beschwerten sich auch schon mehrfach bei der Stadt. „Da ist nie etwas passiert“, so Sprenger. „Dabei hätte der Mann doch Hilfe gebraucht.“



Das Blitzlichtgewitter an der Buderuskurve in Essen ist ab November zurück

A 40-Blitzer ab November wieder scharf

Essen/Bochum - Neues Blitzlichtgewitter und ein „Stautor“ - zwei Neuigkeiten von der A40!

Ab November ist die Schonfrist für Raser an der Buderuskurve in Essen vorbei. Die seit 15 Monaten (Richtung Bochum) und drei Monaten (Richtung Essen) abgeschalteten Blitzer werden wieder scharf. Der Landesbetrieb Straßen.NRW und die Stadt Essen stellen neue Laserscanner (Typ „Trafistar S350“), auf Kosten: 260000 Euro! Diese Investition soll

sich schnell bezahlt machen. Täglich passieren 130000 Fahrzeuge die Anlage, rund 70000 Raser pro Jahr sollen in die Falle tappen. Und: Die neue Anlage ist „vandalismussicher“. An der A40 im Bochumer Westkreuz werden ab November zwei „Gate-Guards“ stehen. Das sind Metalltore in der Mittelleitplanke, die bei Staus oder Unfällen geöffnet, den Weg für Rettungsfahrzeuge und gestauten Verkehr frei machen können. Kosten: 400000 Euro. mb



So sollen die „Gate-Guards“ am Westkreuz Bochum aussehen

Weltrekord-Versuch: 1000 Menschen spielen „Siedler“

Essen - Spiele-Fans aus aller Welt wollen heute einen Weltrekord mit dem Brettspiel „Die Siedler von Catan“ aufstellen. Bei der Messe „Internationale Spieltage“, die weltweit größte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele in Essen, sollen 1000 Menschen aus 20 Ländern zusammenkommen und an einem 500 Meter langen Tisch gemeinsam spielen. Bisheriger Rekord: 922 Mitstreiter in Indianapolis...

Urlaub & Erholung

Verschiedenes AUSLAND

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg! 14 Tage ab 399€! Hausabholung inkl. Prospekt, DVD-Film gratis! Tel. 0048 94 71 07 999

Nur 500 Euro Schmerzensgeld nach Prügel-Video?



Christofer M. (15) fordert mindestens 1500 Euro

Von M. ENGELBERG
Marl - Christofer M. (heute 15) wurde erst verprügelt, dann stellte das erniedrigende Prügel-Video ins Netz ... Amtsgerecht Marl, Saal E. Opfer Christofer fordert mindestens 1500 Euro Schmerzensgeld. Der schüchterne Junge: „Wir sind zusammen aus dem Bus gestiegen. Er meinte dann zu mir, ich solle mitkommen. Dann hat es fast eine Minute lang geklatscht. Ich hatte keine Chance.“

Danach durfte Schläger Resul K. Stellung beziehen, zeigte aber keine Reue. „Wenn ich was davon in der Presse lese und dadurch meine Ausbildung verliere, will ich nicht mehr. Ich habe nicht gesehen, dass ich dabei gefilmt wurde.“ Einen Vergleichsvorschlag zur Zahlung von 500 Euro lehnte der Anwalt von Christofer ab. Neuer Termin. Anwalt Burk-

hard Benecken (38) zu BILD: „500 Euro sind deutlich zu wenig. Junge Menschen werden durch so etwas hochgradig traumatisiert.“

Ralf Brinkmann, Anwalt von Resul K: „Mein Mandant hat gesagt, er sei provoziert worden. Auch ihm ging es mit der Tat nicht gut.“



Schrecklich: Der Schüler wurde brutal vermöbelt und gefilmt

Dieses schicke Senioren-Zentrum war mal eine Kirche



15 Millionen Euro investierte die „Adolphi-Stiftung“ in den Aus- und Umbau der „Neuen Pauluskirche“
Es bietet 99 Plätze zur Betreuung und Versorgung von älteren und pflegebedürftigen Menschen. In einem weiteren Gebäude sind 26 seniorengerechte Wohnungen eingerichtet. 15 Millionen Euro wurden in den Ausbau investiert. dd

Essen - Eine Kirche wird zum Seniorenzentrum... Gestern wurde das „Paulus-Quartier“ im Essener Stadtteil Huttrop eingeweiht. In den Neubau des Seniorenzentrums der „Adolphi-Stiftung“ wurde der unter Denkmalschutz stehende kubische untergebracht.

Im ehemalige Kirchenschiff ist ein Café untergebracht